

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 4 (1938)

Heft: 68

Artikel: Quai des Brumes (Der Deserteur) preisgekrönt!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-734387>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen kann, außer den bereits jetzt in den Ateliers eingeteilten Filmen. Es sollen zunächst im kommenden Jahr 12 Filme hergestellt werden, eine Zahl, die dann erhöht werden kann, sobald die Neu- und Umbauten der technischen Anlagen vollendet sein werden.

Der Stab der unter Leitung von Generaldirektor Hirth stehenden Tobis Sascha erfährt eine bedeutende Erweiterung. Die Produktion wird möglicherweise einen neuen Namen erhalten. Erich v. Neußer wird sich besonders mit produktionstechnischen Fragen beschäftigen. Als Dramaturgen sind Gustl Kernmayr und Dr. Rudolf Oertel, der Verfasser der «Österreichischen Tragödie», verpflichtet. Von Regisseuren werden Karl Hartl, Gustav Ucicky, Willy Forst, E. W. Emo und Viktor v. Tourjanski sowie möglicherweise Geza von Bolvary und auch Luis Trenker in Wien wirken.

Als erste Filme der Produktion 1939 kommen «Casanova» und «Bel ami» in Betracht. Eine große Anzahl von hervorragenden Darstellern der Ostmark wird in eine engere Verbindung mit der Wiener Filmproduktion gebracht werden.

U. S. A.

Schwere Differenzen zwischen Produzenten und Regisseuren in Hollywood.

Die Vereinigung der Filmregisseure in Hollywood erklärt, daß das gegenwärtige Produktionssystem der Filme mit einem ebenso ungeheuren wie überflüssigen Speisaufwand belastet sei, der insbesondere durch das Vorhandensein unnötiger und teuer bezahlter Kräfte hervorgerufen würde. Während vor zehn Jahren bei einer Produktion von 743 Filmen 34 Produktionsleiter vollauf genügt hätten, habe man im vergangenen Jahr zwar nur 484 Filme, dafür aber 220 Produktionsleiter gezählt. Dazu komme, daß durch die mangelhafte oder ganz fehlende Zusammenarbeit zwischen Manuskriptverfasser, Produzent und Regisseur eine Unmenge von Leerlauf entstehe, der sich als überaus kostspielig erweise. Vor einer Bereinigung vor allem dieser beiden Punkte sei an eine Sanierung des Filmgeschäfts überhaupt nicht zu denken.

Neue Farbfilmunternehmungen in Hollywood.

Neben Technicolor werden sich nun auch Brewster und Qualicolor in Hollywood nie-

Les 6 gosses jouant dans «L'Ecole du Crime»



derlassen, während Cinecolor eine neue Kopieranstalt errichtet und Cinecolor seine Werkanlagen vergrößert, nachdem die Aufträge für diese Firma durch die Paramount sich im letzten Jahre verdoppelt haben. Die Umsätze aller großen Farbfilm-Firmen haben sich stark vergrößert.

Kommt der Serienfilm wieder?

Die amerikanischen Fachzeitschriften künden ihn an. Serienfilme seien billiger und würden in den mittleren und kleinen Theatern der ganzen Welt mit Begeisterung aufgenommen. Seit drei Jahren lebe z. B. der Serienfilm «Familie Jones» in Amerika auf der Leinwand. Eine neue Idee führe der Serienfilm «Der geheimnisvolle Pilot» ein. Er enthalte neben einer spannenden Handlung einen technischen Lehrgang über das Fliegen. Eine andere Seriengeschichte werde «Der einsame Ranger» werden. Der Held werde erst in der 15. Fortsetzung die Maske fallen lassen. Man ist vom Erfolg dieser Filme so überzeugt, daß man in Hollywood bald mit 12 weiteren Serienfilmen beginnen will; jeder dieser Filme werde 10–15 Fortsetzungen haben.

Wieviel bringt ein Kinoplatz in Amerika?

Nach statistischen Erhebungen belief sich im abgelaufenen Jahr der Durchschnitts-Umsatz pro Kino-Platz in den Vereinigten Staaten auf rund 100 Dollar.

ITALIEN.

Die Achse Rom-Berlin wirkt sich auch im Filmwesen aus.

Viele italienische Großfilme entstehen in Gemeinschaftsarbeit mit deutschen Produzenten; neuerdings stellen die Terra und die ERA zusammen einen «Tosca»-Film her und viele deutsche Filmideen werden zum vornherein auf die Achsengemeinschaft zugeschnitten, damit sie in Italien verwirklicht werden können. Neuerdings arbeitet Ucicky in Tripolis an einem Ufa-Film «Aufruhr in Damaskus».

CINÉGRAM S.A. Genève

3, rue Beau-Site - Tel. 22.094

Enregistrement de son „Visatone“
Lic. Marconi
Sonorisation
Synchronisation

Ton-Aufnahme „Visatone“
Licenz Marconi
Direkte und Nach-Synchronisierung

Filmeinführungsmonopol in Italien.

Italien hat ein Monopol für den Erwerb, die Einfuhr und Verteilung der ausländischen Filme im Königreich, den Kolonien und Besitzungen eingeführt. Das Monopol wird dem nationalen Institut für die Filmindustrie ENIC in Rom übertragen.

NORWEGEN.

Die norwegische Filmproduktion

hat dieses Jahr große Fortschritte gemacht. Der Erfolg, den die norwegischen Filme im vorigen Jahre erringen konnten, hat zur Herstellung weiterer vier Filme geführt. Der erste Film heißt «Der Junge», nach dem Bühnenstück von Oskar Braaten. Das Theaterstück wurde vor ein paar Jahren im Norwegischen Theater in Oslo aufgeführt und hat damals begeisterte Aufnahme gefunden. Die Uraufführung des Films fand Ende September anlässlich der Eröffnung des neuen großen Osloer Lichtbildtheaters «Klingenbergs» statt.

A/S Merkurfilm hat «Eli Sjursdotter», den bekannten Roman von Johan Falkberget, verfilmt.

Als dritter Film kommt «Bör Börson», auch von Johan Falkberget, zur Aufführung. Herstellerin ist die A/S-Filmproduktion.

Der vierte und letzte norwegische Film ist ein Sommerlustspiel «Die Familie auf Borgan». Helge Lunde hat das Manuskript geschrieben, Produzentin ist die Norge-Filmgesellschaft. Die Uraufführung findet Mitte Oktober statt.

Quai des Brumes

(Der Deserteur)

preisgekrönt!

An der Biennale von Venedig ist dem Meisterwerk Marcel Carné's, *Le Quai des Brumes* (Der Deserteur) der erste Preis für die beste Regieleistung zugesprochen worden. Jean Gabin, bekannt aus *La grande Illusion* und *Pepe le Moko*, ist der Hauptdarsteller dieses packenden Dramas.

Ramuntcho (Das Gelübde), nach dem Roman von Pierre Loti, ist ebenfalls mit Begeisterung aufgenommen worden; die Kritiken waren voll des Lobes.